

27. November

Vom Laufer Keller nach Willersdorf zum Rittmayer

„baut die Ameise hoch ihr Haus, fällt der Winter trocken aus“

Es waren dabei:

Achim G, Achim H, Clemens, Günter, Heinz, Henry, Jörg, Manfred Ke, Peter, Rolf

Einmal die Speisekarte gelesen und schon hat man ein neues Ziel für eine Wanderung, den Brauereigasthof Rittmayer in Willersdorf wo es just an diesem Tag „Riffele“ gibt, also Rippchen. Eine Wanderung war schnell drum rum gebastelt.

Wir trafen uns beim neuen Einkaufszentrum Heßdorf, optimierten die Fahrzeuge und schon brausten wir zum Laufer Keller, wo auch schon unser Kamerad Peter sehnsüchtig auf uns wartete. Heute war es kalt und der rauhref verwandelte in Verbindung mit den Sonnenschein die Landschaft in ein glitzerndes Land. Auf dem Fahrweg liefen wir bis zum Hofsee, stärkten und wärmten uns mit dem guten Bratapfelpunsch von Peter. Dann aber ging es gleich mal querfeldein rechter Hand stets entlang der Weiher. Dazu wechselten wir am Dummetsweiher die Seite und blieben dort bis wir an den Haarweiher kamen. Hier liefen wir wieder auf die andere Seite und hatten nun den Wanderweg der uns nach Haid und von hier stets weiter an den Weihern entlang führte, bis wir vor uns das Kirchlein von Willersdorf erblickten. Querfeldein liefen wir nun bis zur Straße und nach einigen hundert Metern erreichten wir auch schon unser angestrebtes Ziel.

Im Brauereigasthof wurden wir wieder bestens versorgt, natürlich Futterten die meisten von uns die Rifferla. Auch ein Krug vom Rittmeyerbier gehört dazu.

Nach dem ausgiebigen und guten Mahl verließen wir Willersdorf in südlicher Richtung und liefen fast parallel zur Straße in Richtung Haid. Wir durchquerten noch den kleinen Forst, gingen dann zur Straße und der kleinen Brücke, die uns über die Aisch hinein nach Haid führte. Am Ortsende gingen wir rechter Hand weiter bis an den Wald und hatten nun auch unseren Herweg wieder. Auf diesem blieben wir, bis wir wieder den Dummetsweiher hinter uns hatten und wechselten dann gleich linker Hand weiter in Richtung Lauf. In fast Sichtweite des Kellers gingen wir nochmal querfeldein. Dann hatten wir es aber geschafft und standen wieder an unserem Ausgangspunkt.

Fazit: Bei herrlichem Sonnenschein, Rauhref und festem Boden eine sehr schöne Wanderung mit einer guten Einkehrmöglichkeit. Ratsam wäre es den Wanderweg durch den Wald bis nach Willersdorf direkt durchzuführen.

Also haben wir es wieder mal

Jörg